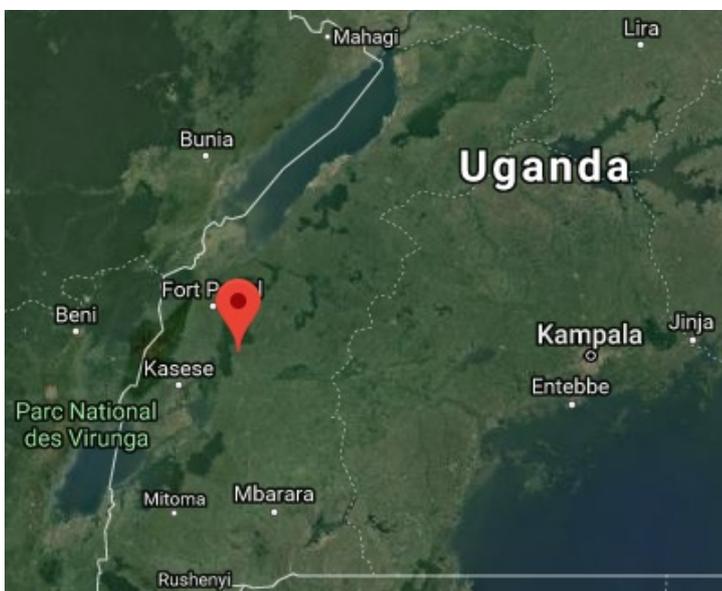




einem kleinen Dorf namens Kahunge im Westen Ugandas.

Alles um die Schule herum ist grün und hügelig. Es wachsen viele Pflanzen, wie Bananenbäume, Kaffee, Mangos und Papayas. In der Nähe befindet sich ein Nationalpark, in dem Affen und andere Tiere leben. Die Schule liegt etwas außerhalb des Dorfes, über eine unbefestigte Straße gelangt man zu ihr. Etwa 950 Schüler und Schülerinnen besuchen die Schule.

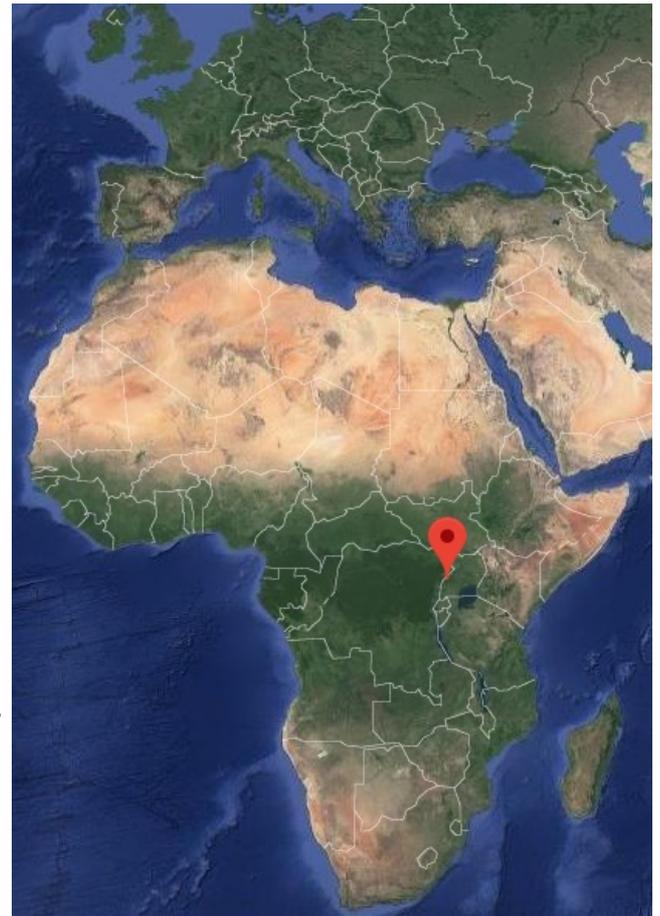


Hallo

Ich heiße Carolin Kellersmann. Im letzten Schuljahr habe ich in der Stüveschule ein Praktikum gemacht. Nun bin ich weit weg von Deutschland in einer Schule in Uganda.

Wir würden gerne einmal Besuch von Eurer Taube bekommen.

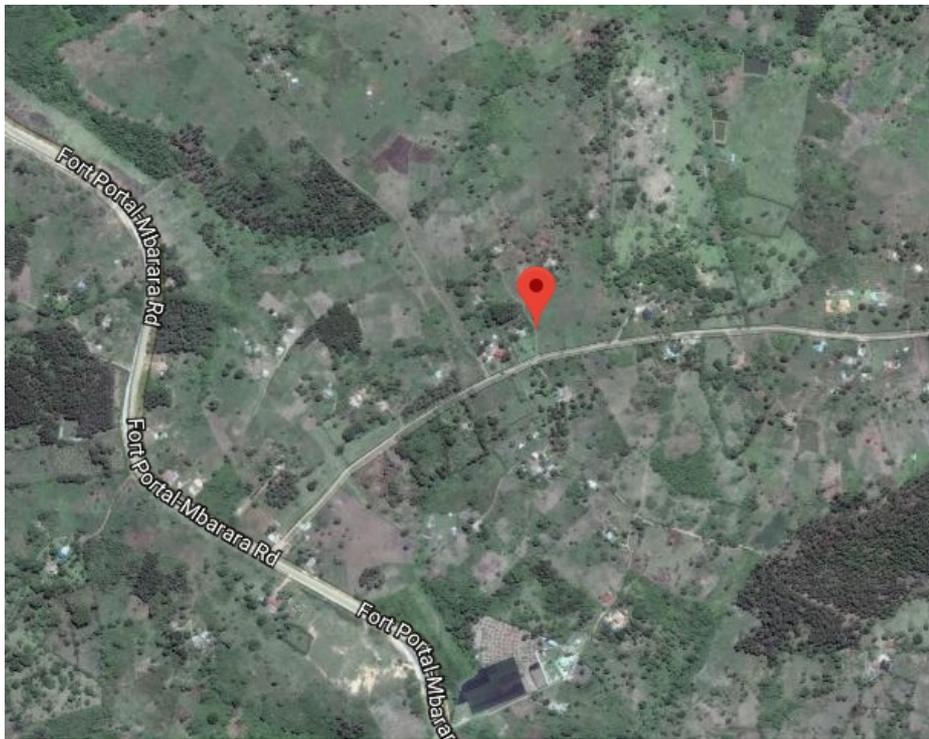
Die Schule hier heißt Kahunge Model Primary School. Sie ist eine Grundschule in



Es gibt 9 Klassen, die in in zwei Babyklassen und P1 bis P7 aufgeteilt sind.

Nach P7 machen die Schüler einen Test und wenn sie diesen bestehen, können Sie in die weiterführende Schule gehen – wenn sie das Geld dafür haben. Es ist hier nicht so selbstverständlich zur Schule zu gehen wie in Deutschland. Wenn das Geld fehlt, müssen die Jugendlichen häufig zuhause arbeiten.

In jeder Klasse sind sehr viele Schüler, teilweise 120. Für die ganzen Schüler sind nur 16 Lehrer zuständig, sie arbeiten sehr viel. Die Schüler tragen Schuluniformen, wie ihr auf den Fotos sehen könnt.



Die Schule startet um 08.30 Uhr und um ca. 17.00/17.30 Uhr gehen die Schüler nach Hause. Einige Kinder wohnen in der Schule, ähnlich wie in einem Internat. Sie schlafen in großen Sälen, bekommen Essen und waschen sich draußen an sehr einfachen Waschgelegenheiten. Für sie bietet die Schule sogar abendliche Unterrichtsstunden. Um ca. 16 Uhr ist Gamestime – Zeit für Spiele wie Fußball. Die Kinder spielen unheimlich gerne Ball, allerdings haben wir

nur einen guten Ball für alle. Nach der Spielzeit versammeln sich alle Schüler und singen die Hymne der Schule und des Landes und sprechen ein Gebet.

Der Unterricht hier ist etwas anders als in Deutschland. Dadurch, dass die Klassen so groß sind, ist Gruppenarbeit zum Beispiel eher nicht möglich und zudem kann nicht auf jeden Schüler im Einzelnen eingegangen werden. Es gibt nur wenig Unterrichtsmaterialien, z.B. teilen sich die Schüler zu viert oder fünft ein Textbuch und im Computerunterricht gibt es nur 2 Computer für 100 Schüler.



Die Schüler hier sind wirklich sehr lieb und ich glaube, sie werden eurer Taube für die Zeit, wo sie hier ist, ein gutes Zuhause geben.



Hier seht ihr Father Alfred aus Kenia mit unserer Taube beim Steckenpferdreiten.

Er war im Schuljahr 2015 bei uns in der Stüveschule. Wenn du in der 3. oder 4. Klasse bist, dann kannst du dich an ihn erinnern. Father Alfred hat damals unsere Taube mit nach Kenia genommen und Herr Hillinger hat uns dafür eine Schwwestertaube geschickt.

Unsere Taube hat auf ihrer Reise sicher ganz viel erlebt:

Mit dem Flugzeug fliegt man viele Stunden. Mit dem Auto wäre man 6 Tage unterwegs und müsste über 10.000km weit fahren.



Ich habe mit Father Alfred telefoniert und ihm erzählt, dass Carolin gerne die Taube in Uganda hätte.

Kitale in Kenia ist fast 1000km von Kahunge in Uganda entfernt. Man fährt mit dem Auto einen ganzen Tag durch die Steppe, durch den Busch und durch kleine Dörfer. Manchmal laufen wilde Tiere über die Straße: z.B. Elefanten, Giraffen und Zebras.

Jetzt ist die Taube in der Grundschule in Kahunge angekommen. Seht mal, wie die Kinder sich freuen!

